

Freundschaft unter Marbachern seit 50 Jahren

Sommerserie «Doppelgänger»: Wie Ferien und ein Radio-Quiz drei Gemeinden über Jahrzehnte verbinden

Die heutigen Doppelgänger sind genau genommen ein Dreigespann. Marbach Luzern, Marbach St. Gallen und Marbach am Neckar verbindet weit mehr als bloss der Name.

Text und Bild Martin Dominik Zemp

Die eine Geschichte beginnt im Sommer 1961, als Claire und Albert Benz mit ihrem VW entlang dreier Flüsse in Frankreich und Deutschland reisten. Zunächst folgten sie der Mosel bis nach Koblenz, danach dem Rhein entgegen bis Mannheim und schliesslich dem Neckar entlang flussaufwärts. Den ersten Namensvetter von Marbach entdeckten Claire und Albert Benz am Ufer der Mosel: Das französische Marbache in der Nähe von Nancy. Einige Tage später erreichten sie gut 25 Kilometer nördlich von Stuttgart das Städtchen Marbach am Neckar.

Der Komponist und Dirigent Albert Benz, 1927 in Marbach geboren und von 1954 bis 1973 Dirigent der Feldmusik Marbach, kannte das Städtchen durch die Ausbildung am Lehrerseminar. Denn in Marbach am Neckar wurde der deutsche Dichter Friedrich Schiller geboren.

Einige Doppelgänger im Ausland

In Deutschland und Österreich gibt es je eine eigenständige Gemeinde mit dem Namen Marbach, in der Schweiz sind es deren zwei. Zählt man Ortsteile oder Katastralgemeinden (Verwaltungseinheiten aus der Zeit der Habsburger Monarchie) hinzu, so sind es in Deutschland und Österreich aber insgesamt 26 Orte, welche Marbach genannt werden.

Obwohl bereits mehr als 50 Jahre zurück, erinnert sich Claire Benz noch gut an den Besuch im deutschen Marbach am Neckar und erzählt, dass sie in ei-

nem Restaurant Halt gemacht haben und ihr Mann nach einem lokalen Musikverein gefragt habe. Wie es der Zufall wollte, war der Schriftführer (Aktuar) der Stadtkapelle gerade im Restaurant anwesend. Claire und Albert Benz erfuhren im Gespräch vom Fest des 40-Jahr-Jubiläums der Stadtkapelle, welches für das kommende Jahr 1962 geplant war. Diese Begegnung stand am Anfang der nun bereits 50-jährigen Freundschaft zwischen der Feldmusik Marbach und der Stadtkapelle Marbach am Neckar.

Einige Besuche in 50 Jahren

Im Sommer 1962 ging es für 30 Musikanten und 17 Begleitpersonen aus Marbach im Entlebuch im Car auf in Richtung Marbach am Neckar. Die Feldmusik nahm an den Jubiläumsfeierlichkeiten teil und konnte ihr musikalisches Können auch selber demonstrieren. Seither statten sich die beiden Musikvereine in regelmässigen Abständen von ein paar Jahren Besuche ab – in den vergangenen 50 Jahren waren es gegenseitig je acht Besuche.

«Ich finde es toll, dass diese Freundschaft immer weitergeführt wurde», betont Claire Benz, welche zusammen mit ihrem Mann bei den ersten beiden Besuchen 1962 und 1968 persönlich mit dabei war. Vor zwei Jahren war Claire Benz zusammen mit ihrer Enkelin erneut in Marbach am Neckar. Vor allem das neue Literaturmuseum der Moderne auf der Schillerhöhe machte ihr Eindruck.

2012 gleich zwei Besuche

Erich Krügel, Präsident der Feldmusik Marbach, war mittlerweile bei drei Besuchen in Deutschland mit dabei. «Es ist ein bisschen wie eine Fernbeziehung», erklärt Krügel das besondere Verhältnis zur Stadtkapelle Marbach am Neckar. Zwischen dem Städtchen und Marbach Luzern liegen rund 250 Kilometer. Die Reise sei für die älteren Musikanten be-



Der Wegweiser nach Marbach – doch welches Marbach ist hier gemeint?

sonders interessant, da man die deutschen Kollegen in den Gastfamilien wieder treffe, sagt Krügel, doch auch für die Jüngeren sei dies ein tolles Erlebnis.

Im Rahmen der nun 50-jährigen Freundschaft der beiden Vereine sind für 2012 gleich zwei Besuche geplant. Die Stadtkapelle aus Marbach am Neckar reist extra für das Marbacher Dorffest-Wochenende vom 18. und 19. August in die Schweiz. Dabei werden sie einige gemütliche Stunden mit den Namensvettern verbringen, beispielsweise bei einem Ausflug auf die Marbachegg oder bei der Besichtigung der Hohgant-Brauerei in Schangnau.

«Es ist aussergewöhnlich, dass wir uns im gleichen Jahr gegenseitig besuchen», sagt Erich Krügel. Denn bereits am 17. November wirkt die Feldmusik am Herbstkonzert der Stadtkapelle Marbach am Neckar mit und wird dabei sogar die Hälfte des Konzerts selber bestreiten.

Die Musikerinnen und Musiker werden bei den gegenseitigen Besuchen jeweils privat untergebracht. Dadurch entstanden über die Jahre auch enge Freundschaften. Einen Hausschlüssel, der beim letzten Besuch 2008 nicht zurückgegeben worden sei, könne dann also im November endlich wieder überreicht werden, erzählt Krügel schmunzelnd.

Grösstes Gymnasium Deutschlands

Herbert Pöttsch, der Bürgermeister der Stadt Marbach am Neckar, wird eben-



Die Feldmusik Marbach, angeführt durch den damaligen Dirigenten Albert Benz, ist im Jahr 1962 zum ersten Mal zu Gast bei den deutschen Kollegen. [Bild zVg]

falls zum Dorffest der Luzerner Marbacher anreisen. Er habe in den 15 Jahren als Bürgermeister bei Besuchen in der eigenen Stadt schon viele nette Gespräche mit den Schweizer Besuchern führen können, sei aber bislang noch nie in Marbach im Entlebuch gewesen.

«Abgesehen vom Namen gibt es eigentlich keine Gemeinsamkeiten der beiden Orte», sagt Pöttsch. So seien die Einwohnerzahlen sehr unterschiedlich und die Stadt werde durch die Schiller-Gedenkstätten und das Deutsche Literaturarchiv vor allem als eine Stadt der

Kultur und der Literatur wahrgenommen. Auch sei Marbach am Neckar ein wichtiger Schulstandort mit dem derzeit grössten Gymnasium Deutschlands mit fast 2400 Schülern, erzählt der Bürgermeister. Verwechslungen mit dem Namensvetter kennt Herbert Pöttsch aber von einem anderen Marbach, das auf der Schwäbischen Alb liegt und das Haupt- und Landgestüt des Landes Baden-Württemberg beheimatet. «Es kommt schon mal vor, dass jemand Pferde und nicht Schiller sucht, oder umgekehrt», erzählt Pöttsch.

zahlen spiegel

Gemeinde	Einwohner	Fläche	Höhe über Meer	1. urkundliche Erwähnung
Marbach LU	1 227	45.1 km ²	871	1306
Marbach SG	2 051	4.4 km ²	427	831
Marbach am Neckar	15 487	18.1 km ²	224	972



Erinnerungen zu ihrer ersten Reise nach Marbach am Neckar findet Claire Benz in ihrem Fotoalbum.

kontext

Erster Kontakt durch ein Radio-Quiz

Marbach St. Gallen Der zweite «Doppelgänger» ist die Gemeinde Marbach St. Gallen, nahe der schweizerisch-österreichischen Grenze. 145 Kilometer liegen zwischen ihr und Marbach Luzern. Der Gemeindepräsident René Zünd erinnert sich spontan, dass Anfang der 1980er Jahre ein Radio-Quiz zwischen gleich oder ähnlich heissenden Schweizer Gemeinden durchgeführt wurde. So seien beispielsweise neben Eschenbach Luzern und Eschenbach St. Gallen, Wittnau und Widnau auch die beiden Marbach gegeneinander angetreten.

Kurz nach dem Quiz, so erzählt Zünd, habe eine St. Galler Delegation den Luzernern einen Besuch abgestattet. Ein Jahr später folgte der Gegenbesuch. Vor 30 Jahren waren die Dörfer bevölkerungsmässig noch gleich gross. Mittlerweile wurden die Entlebucher von den Rheintalern deutlich überholt. Früher war die Landwirtschaft noch ein bedeutender Faktor, heute sieht sich Marbach St. Gallen vor allem als Wohnge-

meinde mit vielen Ein- und Mehrfamilienhaussiedlungen.

Gemäss René Zünd gibt es aber durchaus noch einige Parallelen zwischen den beiden Gemeinden. So gebe es in beiden Dörfern sehr aktive und gute Vereine. Weiter haben schon Sportler an den Olympischen Spielen teilgenommen – aus Luzern die Langläufer, von St. Gallen die Ringer.

Verwechslungen nahmen zu

Das gute Vereinsleben erklärt Zünd anhand einer kurzen Episode: Zur 700-Jahr-Feier sei die Frauenriege ins Entlebuch gereist. Er habe am Tag danach als Gast bei den Feierlichkeiten erfahren, dass ausgerechnet «seiner» Frauenriege zu den Gästen gehörte, welche das Festzelt in den frühen Morgenstunden als letzte verliessen, erzählt Zünd schmunzelnd.

Bedingt durch die immer häufigere Kommunikation via E-Mail haben Verwechslungen in letzter Zeit zugenommen. «Per E-Mail haben wir vor Kurzem ein vollständiges Baugesuch

aus dem Entlebuch samt eingescannten Bauplänen erhalten», erzählt Zünd von einer letzten Verwechslung.

Doch auch schon früher habe es lustige Ereignisse gegeben. So habe ein Marbacher Verein mit einem Busunternehmen einen Ausflug organisiert, doch sei der Bus, erinnert sich Zünd, schliesslich vor der Kirche im falschen Marbach für die Gruppe bereit gestanden.

Langlaufen ist bereits eingeplant

Der St. Galler Gemeindepräsident steht privat mit einigen Personen aus Marbach Luzern auch heute noch in engem Kontakt. «Ich werde auch diesen Winter wieder für drei, vier Tage nach Marbach zum Langlaufen gehen», verrät René Zünd.

Marbach am Neckar stattete er ebenfalls einmal einen kurzen Besuch ab. Mehr Kontakt hat der Rheintaler aber mit dem österreichischen Marbach an der Donau, wo er sich auch schon mit dem Bürgermeister getroffen habe. [mdz]

«Doppelgänger»

Die EA-Sommerserie 2012 trägt den Titel «Doppelgänger». Bis zum 21. August veröffentlichen wir zu diesem Thema zwölf ganzseitige Beiträge – mal stehen Gemeinsamkeiten, mal Unterschiede im Vordergrund. Die Serie können Sie auch im Internet nachlesen unter www.eol.ch/sommerserie. – **Thema der nächsten Ausgabe: Die Operetten-Bühne Sursee spielt in diesem Jahr «Gasparone».** [EA]

Die Bedeutung von «Marbach»

Der Name «Marbach» wurde aus dem früheren «March-Bach» oder «Mark-Bach» abgeleitet, was für Grenzbach steht. So jedenfalls wird die Namensgebung übereinstimmend auf allen drei Homepages der Gemeinden erklärt. Während im Fall von Marbach SG und Marbach am Neckar die Grenze zwischen zwei Gemeindegebieten gemeint war, wurde bei Marbach LU die Kirchganggrenze zwischen Escholzmatt und Trub durch den Grenzbach bezeichnet. [mdz]